

Veranstaltungen im Sommersemester 2013 im B.A. Hauptfach „Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft“ (AIS)

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Magister/Absolventen-Kolloquium

1-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13049

N. N.

Neuirisch

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13050

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Vertiefung Indogermanistik

3-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Do 16-17 Uhr c.t., 106,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 18.07.2013

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Außerdem werden Skripte ausgeteilt.#

”Akademie aktuell” über Großwörterbuchprojekte:

http://www.badw.de/aktuell/akademie_aktuell/2012/heft1/index.html

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.13): Klausur (60 - 90 Minuten, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

EMA KRISTO

Vertiefung Albanologie

4-stündig,

Do 14-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Diese Übung schließt sich der zweistündigen Veranstaltung "Einführung in die Albanologie" im jeweiligen Wintersemester an. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Gesamtüberblick über die Entstehung und die fortdauernde Entwicklung der Albanologie als komplexes Fachbereich zu verschaffen. Dazu kommen einzelne Rückblicke auf die Charakterzüge der albanischen Sprache und ihrer Dialektsysteme, auf deren Erforschung als indogermanische und gleichzeitig moderne Balkansprache, sowie auf die albanische Literatur, Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen, die das Fachverständnis weiter ergänzen werden.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13052

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata 'Funktionalismus' und 'Kognitivismus' ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von 'Sprache' zur Biologie des Menschen, zum 'Denken', zur 'Kultur' und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der 'Sprachvielfalt' berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel,

Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Sie müssen diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs kombinieren!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13053

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 012,

Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegeben werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“ abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie den Kurs mit der Vorlesung „Grundzüge der Sprachwissenschaft“.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13054

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

Syntax (Sockelvorlesung)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: BA ab 4. Semester, Magister, SLK

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17): Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13055

KATHARINA GEIGER

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“ (Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in

Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlewski: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Belegfrist

Seminaranmeldung [VVZ]: 11.02.2013 - 22.02.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 13056

EMA KRISTO

Albanische Syntax

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13057

P7: Historische Linguistik B

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM, UNIV.PROF. DR. WALTHER SALLABERGER

Altpersisch und die anderen Sprachen der Achämenideninschriften

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Das in Keilschrift geschriebene Altpersische ist in Inschriften der Achämeniden-Könige von Dareios I. bis Artaxerxes III. überliefert. Einleitend wird in diesem Seminar der Aufbau dieser indoarischen Sprache vorgestellt. Nach ersten altpersischen Textbeispielen wenden wir uns den beiden anderen Sprachen der achämenidischen Trilinguen zu, dem semitischen Babylonischen in seiner spätbabylonischen Sprachform und dem Elamischen, der alten Sprache Irans. Anhand von Passagen aus Trilinguen werden Aspekte wie die Wiedergabe von Eigennamen in verschiedenen Sprachen und Schriften, die Übersetzung von Lexemen und Phrasen und die verschiedenen grammatikalischen Strukturen angesprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Indogermanistik bzw. einer altorientalischen Sprache sind hilfreich.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.1):

Klausur oder Hausarbeit oder Thesenpapier, 60 Minuten bzw. 10.000 - max. 15.000 Zeichen bzw. 4.000 - max. 6.000 Zeichen. Benotung.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL (P 6.1):

Die Veranstaltung wird in einer Modulprüfung zusammen mit “Indogermanische Rekonstruktion” (Hackstein) abgeprüft.

Prüfungsformen sind:

Eine übergreifende Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder zwei Hausarbeiten in entsprechend geringerem Umfang oder drei der folgenden Prüfungen: Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wiss. Protokoll über 2-stündige Veranstaltung oder 2 Übungsaufgaben mit Bearbeitungsdauer 2 x 120 Min. oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Indogermanistik bzw. einer altorientalischen Sprache sind hilfreich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 12073

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Altirisch II

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Arbeitsform: Seminar

Literatur: David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13058

DR. PHIL. SABINE ZIEGLER

Ostgermanisch

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 244 Seminarraum,

Beginn: 19.04.2013, Ende: 19.07.2013

Als Ergänzung zu dem Kurs „Westgermanisch historisch-vergleichend“ von O. Hackstein im WS 2012/13 wird in diesem Kurs der Schwerpunkt auf das Ostgermanische gelegt. Das Germanische ist ein wichtiger Sprachzweig innerhalb der indogermanischen Sprachen; es unterscheidet sich vor allem durch die germanische Lautverschiebung und die Entwicklung eines „schwachen Präteritums“ von anderen indogermanischen Sprachen. Das Ostgermanische bildet die altertümlichste Untergruppe der germanischen Sprachen, ist jedoch nur spärlich bezeugt. Außer einigen wenigen Sprachresten des Vandalischen und Burgundischen sowie des Krimgotischen ist nur das Gotische in einem größeren Textumfang (ins Gotische übersetzte Teile des Neuen Testaments und einige wenige spracheigene Zeugnisse wie die *Skeireins*) überliefert. In dem Kurs werden nach einer kurzen Darstellung des Burgundischen, Vandalischen und Krimgotischen gotische Textstücke mit historisch-vergleichenden und grammatischen Erläuterungen gelesen. Der Kurs soll einerseits die Fähigkeit vermitteln, die gotische Sprache mit Hilfe von Grammatiken und Wörterbüchern zu übersetzen, sowie andererseits das Gotische und andere ostgermanische Sprachreste historisch-vergleichend in die germanischen Sprachen (interne Rekonstruktion) und in die anderen indogermanischen Sprachen (externe Rekonstruktion) einordnen zu können.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Braune, Wilhelm (Begr.)/Heidermanns, Frank (Bearb.): *Gotische Grammatik*. (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. Hauptreihe A, Bd 1). 20. Auflage. Tübingen 2004.

Feist, Sigmund: *Vergleichendes Wörterbuch der gotischen Sprache mit Einschluss des Krimgotischen und sonstiger zerstreuter [sic] Überreste des Gotischen*. 3. neubarb. Aufl. Leiden (Brill) 1939.

Francovich-Onesti, Nicoletta: *I Vandali. Lingua e storia*. Rom (Carocci) 2002.

Harbert, Wayne: *The Germanic Languages*. Cambridge (CUP) 2007.

Haubrichs, Wolfgang: „Burgundian Names - Burgundian Language“. in: Georgio Ausenda/Ian Wood (Hrsg.), *The Burgundians from the Migration Period to the Sixth Century*, Anaheim, CA (Woodbridge Press) im Druck.

Köbler, Gerhard: *Gotisches Wörterbuch*, unter der URL:

<http://www.koeblergerhard.de/gotwbhin.html>

Lehmann, Winfred P.: *A Gothic Etymological Dictionary*. Leiden (Brill) 1986.

Ringe, Don: *From Proto-Indo-European to Proto-Germanic*. Oxford (OUP) 2006.

Stearns, MacDonald: *Crimean Gothic - analysis and etymology of the corpus*. Saratoga (Anma Libri) 1978. (= *StLP* 6, Berkeley dissertation 1973; with a facsimile of the first edition of Busbecq's transcriptions).

Streitberg, Wilhelm: *Die gotische Bibel*. 4th edition, Heidelberg 1965.

Tischler, Johann: Neu- und wiederentdeckte Zeugnisse des Krimgotischen, *IBS* (Vorträge und kleinere Schriften) 21 (1978).

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesepapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

Dieses Proseminar bietet einen Überblick über die sprachliche Entwicklung des Altgriechischen. Sprachwissenschaftliche Kenntnisse werden anhand von regelmäßiger Homerlektüre vertieft.

Teilnahmevoraussetzungen: Griechischkenntnisse

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Literatur in Auswahl:

Bakker, Egbert J. (ed.) 2010: A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.

Buck, Carl Darling 19684: The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.

Duhoux, Yves / Morpurgo Davies 2008: A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World. Louvain-la-Neuve.

Meier-Brügger, Michael 1992: Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.

Meillet, Antoine 19758: Aperçu d'une histoire de la langue grecque. Paris.

Peters, Martin 1980: Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.

Rix, Helmut 19922: Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.

Schwyzler, Eduard 1939: Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion.

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

BA HF Griechische Philologie (P 4.1):

Klausur, 60 min, benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13059

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

Historische Sprachwissenschaft des Albanischen II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 16.07.2013

Inhalte: Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Voranmeldung ist erwünscht.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13060

VASIF OZAN GÜLLE

Linguistische Beschreibung: Türkisch

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 113,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 16.07.2013

Information für Teilnehmer

Die Sitzungen in der letzten Juni- sowie die ersten zwei bis drei Juli-Wochen fallen aus. Diese Sitzungen werden an anderen alternativen Daten nachgeholt. Die genauen Daten werden später angekündigt.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -

max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13061

P10: Sprache im sozialen Kontext

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik

Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält.

Leitfrage der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

1. Äußerungen sind nicht nur "Vorstellungsverbindungen" oder "Propositionen", sondern auch eine Bezugnahme auf die Welt: Referenz, Deixis, Präsupposition. - Schnittstelle Syntax-Pragmatik. Informationsaustausch Sprecher-Hörer.

2. Die in die Äußerungen gesteckte und zum Austausch angebotene Information wird auch kunstgerecht verpackt: information packaging, Informationsstruktur, Diskurspragmatik. Topik, Fokus.

3. Äußerungen folgen nicht nur wahrheitsfunktionalen Zwecken, sondern auch anderen: Sprechakttheorie. Implikaturen.

4. Sprechen ist überhaupt nur eine Form des Handelns: Funktionalpragmatik. Und alles Handeln ist durch das "gesellschaftliche Gespräch" bestimmt: Diskurstheorie.

Rhetorik

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter 22): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden.

Leitfrage der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

1. Die Konstellation Sprecher - Hörer: Ausgangspunkt ist, dass der Sprecher den Hörer **nicht** auf der eigenen Seite hat. Wenn er dies ändern will, muss er mit seiner Person dafür stehen, und er muss Mittel und Wege finden, Gefühl und Verstand des Hörers zu beeinflussen. Ethos - Pathos - Logos.

Ethos: Der Redner muss glaubwürdig sein. Um der Glaubwürdigkeit willen muss der Redner an sich selber glauben. Er muss sich in sein eigenes Anliegen und seinen eigenen Charakter hineinsteigern - an sich selber glauben und sich inszenieren. Gleichung von Heuchelei und Authentizität. Wenn die gelingt, kommen seine Emotionen auch rüber. "Emotionen sind ansteckend" (Goleman, zit. nach Till 657).

Pathos: Der Redner muss die Gefühle der Hörer ansprechen. Er muss die eigene Sache so verkaufen, dass der Hörer seine Gefühle daran knüpft. Dies tut der Hörer nur dann, wenn er die ihm zunächst fremde Sache als seine eigene adoptiert, d.h. es so empfindet, dass er sie als seine eigene Sache wiedererkennt.

Logos: Der Redner muss den Verstand des Hörers dazu bringen, ihm zu folgen.

Argumentationslehre.

2. Systematik der Mittel: **Das** Überzeugungsmittel ist eine "gute" Rede. Was macht eine gute Rede aus? Ethos: Schauspielerei. - Pathos und Logos: Die Überzeugungsarbeit spielt sich ab auf den Ebenen der Sache (res), der sprachlichen Ausgestaltung (verba) und des Vortrags (repraesentatio). (Schlüter 22).

2.1. Vorbereitung und Verfertigung der Rede.

2.2. Aufbau der Rede.

2.3. Logos: Argumentationslehre.

2.4. Pathos: Ausgestaltung: Figuren.

2.5. Stimme.

Soziolinguistik

Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft.

Leitfrage: Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

(Joshua Fishman: The sociology of language. An interdisciplinary social science approach to language in society. Rowley, Mass.: Newbury House (Current Trends in Linguistics 12/3, 1972, Seite 15) - Zu ergänzen wäre noch: wo?

Einteilung nach Christian Lehmann.

1. Sprechsituationen und Textsorten. SAP - Kontext - Ziel - Medium.

Ausführliche Tabelle s. <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>

2. Soziologie einer Sprache als ganzer.

2.1. Natur der Sprache: Natürliche Sprache - Plansprache / Welthilfssprache

2.2. Entwicklungsstufe: Pidgin; Kreolsprache; Sprachtod, Sprachplanung, Revitalisierung

2.3. Status der Sprache in der Welt: Nation - Nationalsprache - internationale Verkehrssprache, lingua franca.

2.4. Status der Sprache in einer Gesellschaft:

Quantitativ: Monolinguisimus - Bi- und Multilinguisimus. Minderheiten- und Mehrheitssprache.

Qualitativ: Staatssprache - Amtssprache; language attitude, naiver Sprachchauvinismus;

Sozialprestige; Machtverhältnisse: Substrat - Superstrat.

3. Varietäten einer Sprache:

3.1. Architektur: diaphasisch, diastratisch, diatopisch, diachronisch.

3.2. Varietäten nach Verwendungssituationen: Register und Stile: Schrift- / Umgangssprache.

Diglossie. - Funktionale Register: formell - vertraut, höflich; rituell; poetisch-prosaisch; Bibelstil; Kanzleistil; vulgärer Stil.

3.3. Varietäten nach sozialen Gruppen: Soziolekte: Alter, Geschlecht, Berufsgruppe, Sondersprachen.

3.4. Varietäten nach geographischer Verbreitung: Dialekte: Sprache vs. Dialekt. Dialekt und Standardsprache. Normierung, Sprachplanung.

4. Konversationsanalyse

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: 0. Übergreifend

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

<http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>

Ammann, Hermann (1928): *Die menschliche Rede*. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).

Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.

Graefen, Gabriele / Martina Liedke: Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Tübingen, Basel (Francke) 2008.

Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) *Syntax and semantics 3: Speech acts*. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): *Handlung, Kommunikation, Bedeutung* (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.

Grice, H. P. (1989): *Studies in the Way of Words*. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57.

http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf

Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. *Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25*, München.

Levinson, Stephen C. 1983, *Pragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: *Pragmatik*. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).

Mey, J.L.: Pragmatics: Overview. In: *The Encyclopedia of Language and Linguistics*. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.

Schmitz, Ulrich: Konversation im Überfluss. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): *Audiatur et altera pars. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung*. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97.

http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php

Searle, John R. 1969, *Speech acts. An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Univ. Press (Dt.: *Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay*. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).

Searle, John R. 1979, *Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts*. Cambridge: Cambridge University Press.

Sperber, Deirdre and Dan Wilson: *Outline of Relevance Theory*.

http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

<http://www.rhetorik-homepage.de/index.html>

http://mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/biblio_rhetorik/biblio_rhetorik.pdf

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009). Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knappe, Joachim.

Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.

Lausberg, Heinrich: Elemente der literarischen Rhetorik. München (hueber) 101990.

Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 31990.

Christof Rapp/Klaus Corcilus (Hrsg.): Aristoteles-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Metzler 2011.

Schlüter, Hermann: Grundkurs der Rhetorik. München (dtv) 101988.

Schopenhauer, Arthur: Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.

Till, Dietmar: Rhetorik des Affekts (Pathos). In: HSK Rhetorik 1: 646-669.

Usener, Sylvia: Argumentationslehre. In: Der Neue Pauly. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>

Altleitner, Margret: Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt 2006.

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006). Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.

Sanders, Willy: Sachsensprache, Hanesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen. Göttingen (V&R) 1982.

Wandruszka, Mario: Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München, Zürich 1979.

doi: A digital object identifier (DOI) can be used to cite and link to electronic documents. A DOI is guaranteed never to change, so you can use it to link permanently to electronic documents. - To find a document using a DOI

Copy the DOI of the document you want to open.

The correct format for citing a DOI is as follows: doi:10.1016/j.physletb.2003.10.071

Open the following DOI site in your browser:<http://dx.doi.org>

Enter the entire DOI citation in the text box provided, and then click Go.

Nachweis: BA HF AIS:

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13062

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 13-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13063

P11: Empirische Linguistik B

N. N.

Vermittlungskompetenz II: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 19.04.2013, Ende: 19.07.2013

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13065

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Indogermanische Rekonstruktion

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 16.07.2013

Gegenstand ist die vedische Sprache und Literatur. Nach einem kurzen Überblick über den Veda beginnen wir mit der Lektüre von Rätselliedern, nicht nur für uns schwierig, sondern bereits zur Zeit seiner Abfassung. Das vedische Rätsel soll ein Leitmotiv unseres Seminars sein - geeignet für Einsteiger wie für Fortgeschrittene. Rätsel haben im Veda einen wichtigeren Stellenwert als in unserer Kultur. Im vedischen Rätsel werden Dinge auf fragende, andeutende, ver- und enträtselnde Weise miteinander identifiziert, wie z.B. Rede = Feuer, Sehvermögen = Sonne, Denken = Mond usw., und auf diese Weise "begreifbar" oder "rituell behandelbar" gemacht. Das

vedische Rätsel ist eng mit dem vedischen Opfer und damit mit dem Kern der vedischen Religion verwandt.

Das Seminar ist gleichzeitig aber auch eine elementare Einführung in Grammatik und Lexikon des Vedischen auch unter sprachhistorischem Gesichtspunkt. Auch hier gibt es Rätsel, aber wir versuchen, sie zu lösen.

Es wird empfohlen, in diesem Semester auch das Seminar "Rigveda-Hymnen II" von Frau Prof. A. Mette (Do 12-14 Uhr, Ludwigstr. 21, Raum 427) zu besuchen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Elizarenkova, Tat'jana J. / Vladimir N. Toporov: Zum vedischen Rätsel des Typs BRAHMODYA. In: Semiotische Studien zum Rätsel. Hg. von Wolfgang Eismann und Peter Grzybek. Bochum (Brockmeyer) 1987: 39-73.

Jamison, Stefanie / Michael Witzel: Vedic Hinduism.

<http://www.people.fas.harvard.edu/~witzel/vedica.pdf>

Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und herausgegeben von Michael Witzel und Toshifumi Goto unter Mitarbeit von Eijiro Doyama und Mislav Jezic. Frankfurt: Verlag der Weltreligionen. 2007, pp. 1-889

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL (P 6.2):

Die Veranstaltung wird in einer Modulprüfung zusammen mit "Altpersisch und die anderen Sprachen der Achämenideninschriften" (Sallaberger, Mumm) abgeprüft.

Prüfungsformen sind:

Eine übergreifende Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder zwei Hausarbeiten in entsprechend geringerem Umfang oder drei der folgenden Prüfungen: Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wiss. Protokoll über 2-stündige Veranstaltung oder 2 Übungsaufgaben mit Bearbeitungsdauer 2 x 120 Min. oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Sanskritkenntnisse.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13066

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

Philologie des Albanischen

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 16.07.2013

Inhalte: Einführung in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.); Vertiefung in die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der philologischen Forschung der albanischen Schriftüberlieferung; Einblick in die historische Entwicklung der albanischen Schrift-kultur; Umgang mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung des alphabetischen Kodes und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.)

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13067

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

Sprachtypologie und Kognition II

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

Ziel dieser Veranstaltung ist, typologische und kognitive Argumentation fallspezifisch miteinander zu verknüpfen.

Dafür sind in diesem Semester zwei umfangreiche Fallstudien vorgesehen:

1. Die tongaische Sprache und Gesellschaft ist nach Bennardo (2009) tief beeinflusst durch ein kognitives Grundprinzip, nach dem der Sprecher in den Hintergrund gestellt und ein zentraler Referenzpunkt außerhalb des Sprechers gewählt wird. In der ersten Hälfte des Proseminars wird exemplifiziert, wie sich dieses - für uns ungewohnte - kognitive Grundschema auf verschiedenste Bereiche der tongaischen Sprache auswirkt wie Raumdarstellung, Tempus, Possession, Verwandtschaftsbezeichnungen und Kasus.
2. Die zweite Hälfte des Semesters werden wir uns mit der Reflexivität und Reziprozität in den Bantu-Sprachen auseinandersetzen. Aus der Logik der Bantusprachen heraus werden morphologische, semantische und syntaktische Prinzipien erarbeitet, die sich von den entsprechenden eurozentrischen Prinzipien (der sog. Bindungstheorie) deutlich unterscheiden. Dabei ist zu klären, welche Verbindung in diesem Fall zwischen der typologischen Variation und der kognitiven Basis besteht.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Giovanni Bennardo: Language, Space, and Social Relationships. A Foundational Cultural Model in Polynesia. Cambridge University Press 2009

Assibi A. Amidu: Reflexives and Reflexivization in Kiswahili Grammar. Köln: Köppe 2004
Assibi A. Amidu: Reflexive and Reciprocal Syntax Revisited. Apologia for Internal Evidence in Kiswahili. Köln: Köppe 2011

Daniel Büring: Binding Theory. Cambridge University 2005

Juvénal Ndayiragije: Théories linguistiques et réciprocité en Chichewa: la leçon du Kirundi. In: Patrick Sauzet, Anne Zribi-Hertz (éd.): Typologie des langues d'Afrique & Universaux de la grammaire, Volume 1, Paris: L'Harmattan 2003, S. 169-210

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

Spezielle Vorgaben: Siehe unter "Kommentar"

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13068

WP 1-11: Große Sprachmodule

ALMIRA ALLAMANI

Albanisch II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 18.07.2013

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur“:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft: Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13070

VETON MATOSHI

Tutorium zu Albanisch II

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13071

DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger II

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025,Merlan

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

In diesem Sprachkurs liegt der Fokus auf der Grammatik der rumänischen Sprache. Wichtige Themen sind: 1) das Partizip; 2) der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, 3) der Genitiv und Dativ der Substantive, 4) der Dativ der Personalpronomina, 5) das Demonstrativpronomen/-adjektiv, 6) der Konjunktiv.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 13072

DR. AURELIA MERLAN

Konversation und Wortschatz II (Rumänisch)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116 Seminarraum,Merlan

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

In diesem Sprachkurs werden die Sprech-, Verstehens- und Lesefertigkeit trainiert. Die Themen für Konversation und für die Erweiterung des Wortschatzes sind: Restaurant; Einkaufen (Kleidung, Schuhe usw.); Oper und Theater; Reise (mit dem Zug, mit dem Flugzeug, mit dem Auto); Gesundheit vs. Krankheit und Arztbesuch; das Wetter.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (30-60 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Rumänisch für Anfänger II”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 13073

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, M.A. ROSIANE ZORZATO

Português II (BA)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., A U113,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 16.07.2013

Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige “Förderkurs” Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der “Allgemeine Sprachkurs” Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, M.A. ROSIANE ZORZATO

Português I (BA)

2std., Mo von 12-14, Uhr

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir versuchen Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache zu erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 90 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur’:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘Aulas Práticas II’.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 25.03.2013 - 04.04.2013,

Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 13074

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, M.A. ROSIANE ZORZATO

Aulas Práticas de Português II (BA)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, de Sousa Faria

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 110, Zorzato

Beginn: 17.04.2013, Ende: 18.07.2013

Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige "Förderkurs" Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der "Allgemeine Sprachkurs" Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

Aulas Práticas de Português I

2std., Mi von 12-14, Uhr

Dieser Kurs ist als Begleitkurs von Português I für Studierende von Bachelor of Arts gedacht.

Hier werden wir versuchen, die im Português I erworbenen Grundkenntnisse zu vertiefen. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 30 Minuten.

Arbeitsmaterialien: (siehe Português I)

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (30-60 min, benotet). 3 ECTS.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Portugues II'.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der "alten" Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 25.03.2013 - 04.04.2013,
Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 13075

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch II

4-stündig,

Di 12:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 16.07.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13076

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch II

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Do 12-14 Uhr c.t., A 323,

Fr 10-12 Uhr c.t., A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13077

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr s.t., 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13078

MARJANA JERMAN

Slovenisch II

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

Beginn: 25.06.2013

Mo, 04.03.2013 17-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Mo, 11.03.2013 17-19 Uhr s.t., A 325,

Mo, 18.03.2013 17-20 Uhr s.t., A 325,

Der Unterricht vom Juli wird im März durchgeführt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 13079

DR. DES. PAOLA PAOLETTI

Ausgewählte alt- und neusumerische Urkunden und Inschriften (Sumerisch II)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 24.07.2013

2012 veröffentlichte Konrad Volk seine revidierte „A Sumerian Chrestomathy“ (SILO 5) mit einer Auswahl alt- und neusumerischer Texte, die sowohl die Studenten als auch die Dozenten in den ersten Schritten des Sumerisch-Unterrichts begleiten soll. Gegenstand des Seminars ist die kritische Lektüre sumerischer Texte (Inschriften, Auswahl von Rechts-, Gerichts- und Verwaltungsurkunden sowie Briefe) aus der „A Sumerian Chrestomathy“ mit dem Ziel, das Grundwissen zu Grammatik, Lexikon und Keilschrift des Sumerischen mit Schwerpunkt auf Texten der alt- bis neusumerischen Zeit zu vertiefen.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch I

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch I

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 12361

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER

Hethitisch II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 16.04.2013, Ende: 23.07.2013

Nachdem im vorangehenden Semester durch die Lektüre einfacher Textabschnitte die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft. Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnis sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und der Schrift.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Hethitisch I

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000

Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Hethitisch I

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013

Belegnummer: 12080

UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER

Akkadisch II: Altbabylonische Briefe

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 24.07.2013

Nach der Einführung in das Altbabylonische (Akkadisch I) im Wintersemester, dient dieser Kurs der Vertiefung der Grammatik-Kenntnisse, zudem sollen auch die Grundlagen einer philologischen Textbearbeitung erläutert werden. Die altbabylonischen Briefe lassen zudem Regeln der Kommunikation wie Anredeformen und Grüße erkennen, inhaltlich spiegeln sie die Lebenswelt der Babylonier ebenso wie die Ereignisse der Politik. Wir beginnen mit einen Briefen aus der Korrespondenz Hammurapis, in der dieser die Verwaltung im Süden seines neu geschaffenen Reichs regelt, behandeln einige babylonische Alltagsbriefe und schließen mit Briefen aus dem altbabylonischen Palast von Mari.

Die Kopiervorlage liegt im Institut rechtzeitig zur Vorbereitung aus. Es wird empfohlen sich schon vor Beginn des Semesters mit den Texten zumindest in Umschrift vertraut zu machen.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Akkadisch I

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Die Kopiervorlage liegt im Institut rechtzeitig zur Vorbereitung aus. Es wird empfohlen sich schon vor Beginn des Semesters mit den Texten zumindest in Umschrift vertraut zu machen.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Akkadisch I

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12360

OLIVER VON CRIEGERN

Sanskrit 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Beginn: 15.04.2013, Ende: 18.07.2013

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren

Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12328

OLIVER VON CRIEGERN, CHRISTOPH BURGHART

Tutorium Sanskrit 2

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von CriegernBurghart

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Sanskrit 2 Grammatik und Sanskrit 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12330

OLIVER VON CRIEGERN

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, von Criegern

Beginn: 15.04.2013, Ende: 18.07.2013

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme.

Klassisches Tibetisch 2 SemantikInhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung Tibetisch 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Jäschke, Heinrich August, A Tibetan-English dictionary. London: Routledge/Kegan Paul, 1958

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12332

OLIVER VON CRIEGERN, ANNA-MARIA VON PARSEVAL

Tutorium Tibetisch 2

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von Criegern von Parseval

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Klassisches Tibetisch 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12333

JENS KNÜPPEL

Urdu/Hindi 2 (III + IV) Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203, Knüppel

Beginn: 15.04.2013, Ende: 18.07.2013

Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden gegebenenfalls die Urdu-Schrift sowie einige

Besonderheiten des Urdu in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene des Hindi und eventuell des Urdu in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Hindi- und gegebenenfalls Urdu-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Hindi sowie gegebenenfalls Urdu verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Hindi aufzubauen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12334

JENS KNÜPPEL, MELANIE JENNIFER MÜLLER

Tutorium Urdu/Hindi 2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,KnüppelMüller

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Hindi 2 Grammatik und Hindi 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.03.2013 - 04.04.2013, Abmeldung [VVZ]: 17.04.2013 - 16.06.2013

Belegnummer: 12335